

Einlochen für den guten Zweck

Spender der Kinderhilfestiftung dürfen mit Langener Profifgolferin spielen

Dreieich/Langen – Schwere Regentropfen befeuchten den grünen Rasen, während die sechsköpfige Gruppe über den Golfplatz wandert. Jeder der Spieler zieht seine Golftasche hinter sich her, ein paar halten einen Regenschirm in der Hand. Auch die Langener Profifgolferin Laura Fünfstück ist unter ihnen und unterhält sich mit den Spielern.

Sie hat im Laufe der Ladies European Tour 2024 eine „Birdie-Challenge“ gestartet. Für jedes Birdie (ein Schlag unter der üblichen Bahnvorgabe) und jeden Eagle (zwei Schläge unter der Vorgabe) aus den 24 Turnieren, die sie im vergangenen Jahr spielte, spendete sie zwei Euro an die Kinderhilfestiftung in Frankfurt. Der Aktion haben sich sieben Mitglieder der Stiftung angeschlossen. Darunter auch Vorstandsvorsitzender Michael Henning, der die anderen Spender mit einem besonderen Angebot dazu lockte, teilzunehmen: einem exklusiven Golfspiel mit Fünfstück im Golf-Club Neuhof.

Fünfstück gibt hilfreiche Tipps

Eine Gelegenheit, die sich die Herren nicht nehmen lassen wollten. Von insgesamt acht Spendern, Fünfstück eingeschlossen, sind sechs zum Spiel erschienen. „Wer kann von sich behaupten, mit einem Golfprofi gespielt zu haben? Nicht jeder“, begründet Marko Verkic, Geschäftsführer von Primodeus Immobilien. Er spiele das erste Mal eine volle Standardrunde mit 18 Löchern, seine Platzreife, eine Bescheinigung über eine absolvierte Grundausbildung zum Golfspieler, habe er im vergangenen Jahr erhalten. Der Tag mit Fünfstück sei besonders lehrreich gewesen. „Sie hat mir heute schon ein paar hilfreiche Tipps gegeben und mich ausgebaut.“

Den Fortschritt bemerkt auch der Langener Profi. Nach Abschlag am sechsten Loch stellt Fünfstück fest: „Die Bälle fliegen besser.“ Zwischen Spiel und Gespräch findet sie Zeit, auf Fragen zu Schlägern und ihrer Geschichte zu antworten und Ratschläge zu erteilen. „Wenn am Ende alle nach Hause gehen und sagen können, sie haben ein bisschen was gelernt und hatten eine schöne Zeit, dann haben wir alles richtig ge-



Bei einem gemeinsamen Spiel schwingen Laura Fünfstück und fünf Spender der Kinderhilfestiftung auf dem Golf-Club Neuhof an insgesamt 18 Löchern den Schläger. PRIVAT

macht“, findet sie. Am wichtigsten an der Aktion sei jedoch, dass der hauptsächliche Gewinner, die Kinderhilfestiftung, profitiere.

Insgesamt 17760 Euro gehen auf Fünfstücks Wunsch an das Leuchtturmprojekt der Stiftung, die Psychologische Soforthilfe Frankfurt. Diese bietet Kindern und Jugendlichen aus der Region in Zusammenarbeit mit Psychotherapeuten der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Frankfurt Beratungsgespräche an. Seit 2021 seien dort bereits 1000 Kinder mit anhaltender Traurigkeit, Depressionen, Angstzuständen, Essstörungen und selbstverletzendem Verhalten vorstellig geworden, berichtet Henning.

Die Spendenaktion habe Fünfstück im Gespräch mit ihren Eltern angeregt. Ihr Vater habe Kontakt zu Henning hergestellt, der ihr vom Soforthilfe-Projekte erzählte. „Es ist gang und gäbe unter Golfern, dass man manchmal für jedes Birdie für den guten Zweck spendet. Ich habe mir dafür ein regionales Projekt ausgesucht. Das Rhein-Main-Gebiet ist auch irgendwo meine Heimat, ich bin hier aufgewachsen.“

Sie habe als Kind viel von regionalen Förderungen und Projekten wie dem Basketballförderverein profitiert, erläutert Fünfstück. Durch den Golf-Club Neuhof habe sie Erfahrun-



Zusammengekommen sind bei der Spendenaktion in Summe 17760 Euro, die an das Projekt Psychologische Soforthilfe Frankfurt fließen. PRIVAT

gen sammeln können, die den Weg zur Profikarriere ebneten. Mit dieser Aktion möchte sie etwas zurückgeben. „Man weiß, wo das Geld hingehet und kennt die Leute, die sich darum kümmern. Und ich finde die Projekte einfach cool“, bemerkt die mittlerweile in London ansässige Golferin. „Gerade als Kind hat man Hemmungen und Hürden, über die man springen muss, damit man Hilfe bekommt. Sowas hilft total.“

In Zukunft größere Summe anvisiert

Aus diesem Grund hoffe sie, die Spendenaktion auch in diesem Jahr wieder auf die Beine

stellen zu können. Idealerweise komme sogar eine größere Summe zusammen. „Ich denke, 20000 Euro wären wirklich ein Traum fürs nächste Mal. Damit kann man schon einigen Kindern helfen“, sagt sie.

Ein Anliegen, das auch die Spender teilen. Fünfstück stellt fest, dass das mit der Aktion verbundene Spiel einen besonderen Anreiz liefert. Das hat auch Stefan Drescher von der Bank Julius Bär, der seit fast 25 Jahren Mitglied der Stiftung und im Kuratorium ist, dazu bewegt, teilzunehmen. „Die Idee war, mitzukommen, eine Runde mitzulaufen und einem Profi zuzuhören und zuzu-

schauen“, sagt er. Den Schläger schwingen er selbst eher nicht. „Es ist zu zeitintensiv.“

Für die Sportart spricht aber, dass sie die Möglichkeit bietet, im Team zu spielen – auch wenn einzelne Spieler unterschiedlich erfahren sind. Wie auch an diesem wolkenverhangenen Tag. Trotz kurzem Regen und wenig Sonne schlägt die Gruppe weiße Bälle über den Platz. „Das ist wahrscheinlich die langsamste Runde, die ich je im Neuhof gespielt habe, aber es ist auch total unwichtig“, bemerkt Fünfstück lachend. Was zählt, seien der gute Zweck und die Gemeinschaft. **KRISTINA GELDT**